

...Dienstag, 24. März, 16:15 Uhr

## Frankfurter Boutique hält Aktienquote bei null Prozent

Benjamin Bente, Fondsmanager des Vates Parade-Fonds, sieht nun das Verhalten der USA bei der Bekämpfung des Corona-Virus als sehr entscheidend an. So gut Europa nun auch das Corona-Problem löse, rein börsentechnisch werde sich Europa nicht von den USA entkoppeln können. „Wir sind somit auf eine entschieden agierende USA angewiesen. Bisher duckt sich Donald Trump aber weg. Seine Wählerschaft kommt nicht aus Los Angeles oder New York City, sondern primär vom Land. Er scheut den landesweiten Lockdown, weil ihm die wirtschaftlichen Folgen die Wahl kosten könnte. Trump belässt die Entscheidungen in den Händen der Gouverneure der einzelnen Staaten. Wohl auch um sich später möglichen Schuldfragen zu entziehen“, schreibt Bente auf Anfrage von **Fundview** und fügt hinzu: „Die Swing States wie Florida oder Texas könnten eher seine Aufmerksamkeit erlangen. Wird Trump freiwillig die Wirtschaft für die Gesundheit *seiner Amerikaner* opfern? Das kann man sich bei der Persönlichkeitsstruktur Trumps kaum vorstellen. Sollte das Virus jedoch nach einem verpassten Lockdown in den USA voll durchschlagen, wären die Folgen desaströs.“

Deswegen bleibt die Boutique Vates Invest weiterhin in voller Deckung und hält die Aktienquote bei null Prozent. Bereits Anfang Februar wurden die Quoten massiv auf nur noch 33 Prozent gesenkt. Der Grund dafür waren erneute monetäre Verwerfungen in der Vates-Ampel. Genauer gesagt war die stark zunehmende Marktselektivität (nur noch wenige Pferde ziehen den Karren) der Grund für das Warnsignal der Vates-Ampel. „Anfang März haben dann auch unsere kurzfristigen konjunkturellen Indikatoren massive Probleme aufgezeigt, so dass wir ein rezessives Warnsignal für die USA erhalten haben“, schreibt Bente. Die Folge daraus war eine weitere Reduktion der Aktienquote auf null Prozent. „Es ist aktuell für unsere Kunden sehr entspannt am Spielfeldrand stehen zu können und zu warten bis sich die Stürme gelegt haben. Wenn das makroökonomische Fundament wieder stabil ist, kommen wir mit großen Schritten zurück in den Markt.“